Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Cüstrin. Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit im Dienste der Armenverwaltung konnten drei Cüstriner Bürger zurückblicken: der jetzige Vorsitzende der Armendirektion Stadtrat Marx, Bürstenfabrikant Thiem und Malermeister Krüger.

Driesen. Dem Gendarmeriewachtmeister Hanemann von hier ist für die Ueberführung eines Wilddiebes vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein ein Ehrengeschenk bestehend in einem Diplon und einer silbernen Remontoir-Uhr mit eingravierter Widmung überreicht worden.

Freienwalde a. O. Auf der in der Gutsforst des Nachbardorfes Coethen i. M. abgehaltenen Jagd wurde der Gutsförster Ermisch so schwer durch einen Schuß verletzt, daß er sofort in das Eberswalder Kaiserin Auguste Viktoria-Krankenhaus gebracht werden mußte.

Krügersdorf. Die hiesige Amtszeit des Pastors Aisch ist beendet. Er ist nach Kletzke (Prignitz) übergesiedelt. In seiner 10jährigen Amtszeit ist er über die engeren Grenzen seiner Parochie bekannt geworden durch den Vorsitz in der Revisionskommission des Elbvereins, einer Feuerkasse der Pastoren und Lehrer, und durch seine Betätigung im Imkervereinswesen. Seine Gemeinde hat ihm und seiner Familie am Vorabend seines Wegzuges mit freundlichen Weisen das Abschiedslied gesungen.

Mehrin. Dem landwirtschaftlichen Arbeiter Friedrich Kannemann zu Mehrin im Kreise Lebus ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Ein jähes Ende ereilte den hiesigen Oberstabsveterinär Nerlius vom Dragonerregiment No 10. Er hatte vormittags im Stalle des Hotels „Deutsches Haus" mehrere Pferde untersucht, als er, plötzlich von einem Herzschlage getroffen, zu Boden sank. Ein sofort herbeigeholter Arzt konnte nur den Tod feststellen. Der Verewigte stand in der Mitte der Fünfzig und war verheiratet.

Cranz. In der Scheune des Lehrers Dröse in Mülsen bei Laptan brach Feuer aus. Die Scheune mit dem angebauten Stall brannten in ganz kurzer Zeit vollständig herunter, und es konnte fast nichts gerettet werden.

Marienburg. Der Gutsbesitzer Albrecht in Stalle bei Posilge hat das ca. 4 Hufen große Werdegrundstück des Gutsbesitzers Adolf Schepanski in Stalle für 220,000 Mark käuflich erworben.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Ein Straßenbahnunglück ereignete sich in der Untertornerstraße. Dort wollte die vier Jahre alte Tochter des Arbeiters Melewski vor einem Motorwagen das Geleise überschreiten, als sie vom Wagen erfaßt wurde und unter den Bahnräumer kam. Das Kind erlitt schwere Verletzungen am Kopf mit starkem Blutverlust.

Pelplin. Die evangelischen Bewohner von Pelplin und Umgegend werden im Frühjahr 1913 mit dem Bau einer Kirche beginnen, da die Räumlichkeiten in der Schule sich schon seit langem als viel zu klein erwiesen haben. Die evangelische Schule soll einen Um- resp. Erweiterungsbau zur Kirche erfahren. Die Kosten belaufen sich auf 45,000 Mark; davon hofft die Gemeinde 5000 Mark aufzubringen, während die übrigen 40,000 Mark die Staatsregierung hergeben soll.

Schönbaum (Danziger Nehrung). — Ein großes Schadenfeuer wütete in unserem Ort. Auf dem Grundstück des Pumpenbohrers Kästner und des Zimmermanns Fregien, das beiden gemeinsam gehört, war das Wohnhaus in Brand geraten. Im Nu stand das ganze Haus, das aus Fachwerk gebaut und mit Rohr gedeckt war, in hellen Flammen und wurde vollständig eingeäschert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Eugen Liedtke, der Vorsitzende des nationalen Arbeitervereins der Germania-Werft, ist nach kurzer Krankheit gestorben. Liedtke, ein Kriegsveteran von 1870—71, hat den Verein unter schwierigen Verhältnissen begründet, und seiner geschickten, energischen Leitung ist es in erster Linie zu danken, daß die Zahl der Vereinsmitglieder jetzt auf 700 angewachsen ist.

Apenrade. Der Hofbesitzer Jörgen Nymann-Jörgensen in Bollersleben verkaufte seinen 55 Hektar großen Besitz mit vollem lebenden und toten Inventar an den Güterhändler P. Hansen in Tingleff für 94,000 Mark.

Bovenau. Tötlich verunglückt ist der fünfjährige Sohn des Arbeiters Pallul zu Rolfshörn. Das Kind, das auf Eisenbahnschwellen spielte, wurde von einem daherkommenden Zuge erfaßt und herabgeschleudert. Es erlitt einen Schädelbruch.

Provinz Schlesien.

Neisse. Der Stadtälteste Ernst ist im fast vollendeten 94. Lebensjahre gestorben. Er bekleidete vom Jahre 1847 ab zahlreiche städtische Ehrenämter und war seit 1865 Stadtältester.

Prausnitz, Bez. Breslau. In Puditsch in Gegenwart des Gemeinde- und Schulvorstandes und zahlreicher Gemeindeglieder sowie des Erbauers, Baumeisters Vater aus Prausnitz fand die Einweihung der neuen, anstelle der alten aus dem Jahre 1833 stammenden, inzwischen bereits abgebrochenen mit einem Kostenaufwande von 17,000 Mark erbauten neuen evangelischen Schule durch Pastor Broßmann aus Prausnitz, der zugleich Ortsschulinspektor und Verbandsvorsteher des Gesamtschulverbandes Puditsch ist, statt.

Reinerz. Die „Alte Schmelze" kam zur Zwangsversteigerung und wurde von Frau Buchhändler Weimann aus Breslau erworben. Im Jahre 1888 hatte ihr Gatte die „Alte Schmelze" für 50,000 Mark gekauft und im Jahre 1906 war diese an einen Herrn Braunschweig für 180,000 Mk. übergegangen. Am 11. Mai 1910 fand die erste Zwangsversteigerung der „Alten Schmelze" statt und es erstand sie damals Frau Bally Peter aus Breslau für 129,000 Mk. Der jetzige Erlös beträgt 75,000 Mk.

Provinz Posen.

Posen. Der Oberlandesgerichtsrat Geh. Justizrat Rutser ist als Kammergerichtsrat an das Kammergericht in Berlin versetzt worden. Er wurde 1878 zum Gerichtsassessor ernannt und 1881 zum Staatsanwalt in Saarbrücken, 1886 kam er an das Oberlandesgericht Posen und wurde 1888 zum Staatsanwaltschaftsrat ernannt. 1892 wurde er Erster Staatsanwalt in Bochum, von wo er 1895 in gleicher Eigenschaft nach Stendal versetzt wurde. 1898 kam er als Oberlandesgerichtsrat nach Posen, wo er 1903 zum Geh. Justizrat ernannt wurde. — Die Gründung eines verzweigten polnischen, statistischen Vereins mit einem eigenen Zentrabureau ist neuerdings von polnischer Seite in Vorschlag gebracht worden. Das Unternehmen soll den Interessen der Landwirtschaft, des Kaufmannsstandes und der Industrie dienen und mit der Zeit die drei Erwerbszweige in so enge Beziehungen unter einander bringen, daß das Deutschtum überhaupt ausgeschaltet wird.

Provinz Sachsen.

Loburg. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich zu. Der Dachdecker Dezimala aus Loburg begab sich am Nachmittag auf dem Rade nach Riesdorf, um dort Arbeit zu suchen. Bei seiner Rückkehr muß er wohl mit dem Rade vom Wege abgekommen sein; denn er wurde gegen Mitternacht schwer verwundet und stöhnend, nicht weit vom Friedhof entfernt, im Straßengraben neben dem Fahrrad liegend, aufgefunden. Nachdem man seine Frau herbeigeholt hatte, wurde er mit Hilfe mehrerer Leute nach seiner Behausung gebracht, wo er alsbald starb.

Neuhaldensleben. Der Kaufmann und Stadtrat Alb. Engelke, Mitinhaber der Firma A. Rückmann, ist neulich abends plötzlich auf der Jagd im Papenbergsgebiete von einem Schlaganfall getroffen worden und nach kurzer Zeit verschieden. Der so plötzlich Dahingerafte hat nicht nur im geschäftlichen Leben unserer Stadt eine Rolle gespielt, sondern hat auch der Stadtverwaltung außerordentliche Dienste geleistet.

Schönebeck. Der zum Ersten Bürgermeister der Stadt Schönebeck gewählte Stadtrat Dr. jur. Greverus hat die Bestätigung erhalten. Die feierliche Einführung erfolgte durch den Regierungspräsidenten.

Provinz Hannover.

Hannover. Durch das Umwerfen einer Petroleumlampe entstand in einem Hause in der Emilienstraße Feuer. Es brannte ein Sofa, ein Teppich und ein Fach Gardinen. Das Feuer konnte nach kurzer Tätigkeit gedämpft werden. — Kürzlich beging der Prokurist C. Bösch sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der Hoforgelbauanstalt P. Furtwängler & Hammer dahier. Zahlreiche Geschenke, Blumenspenden und Glückwünsche seitens des Inhabers der Firma, Hoforgelfabrikant Adolf Hammer, des Kontor- und Fabrikpersonals sowie von Freunden zeugten von der großen Verehrung, die dem Jubilar von allen Seiten entgegengebracht wird.

Hann. Münden. Als sich der seit einer langen Reihe von Jahren hier lebende Oberst z. D. von Klüfer zur Kirche begeben wollte, brach er auf offener Straße plötzlich zusammen. Vorübergehende sprangen schnell zu, schafften ihn in ein Haus und holten einen Arzt. Ehe dieser aber kam, war der Oberst bereits tot. Der Verstorbene ist 80 Jahre alt geworden. Er hat die Feldzüge 1864, 1866 und 1870—71 mitgemacht.

Provinz Westfalen.

Kleinholthausen. In der Scheune des Landwirts Diedrich Lenz, hier, brach Feuer aus. Die Scheune, die reichlich mit Stroh-Heu- und Kornvorräten gefüllt war, brannte in kurzer Zeit bis auf die Einfassungsmauern nieder. Auch die angrenzenden Oekonomiegebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt.

Wanne. Unterschlagung im Amte hatte sich der bisherige Eisenbahngütervorsteher Wilhelm Basfeld aus Eickel zu Schulden kommen lassen. Basfeld, der auf dem Bahnhof Wanne beschäftigt war, führte auch in amtlicher Eigenschaft die Verwaltung der Fahrkasse. Bei einer vorgenommenen Revision wurde zunächst eine Differenz von 1000 Mark, am andern Tage jedoch eine solche von insgesamt 3200 Mark zum Nachteile des Eisenbahnfiskus festgestellt. Bastel hatte sich in der Nacht noch 890 Mark von der Tageseinnahme zugeeignet und war dann geflüchtet. Wenige Tage später stellte er sich freiwillig der Behörde. Der Angeklagte war geständig und entschuldigte seine Unehrlichkeit mit wirtschaftlicher Not. Die Geschworenen billigten ihm mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Rheinprovinz.

Bonn. In Rupperichtroth (Kreis Waldbröhl), wo er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit weilte, ist der Oberlehrer am hiesigen städtischen Gymnasium Prof. Karl Meurer im Alter von 41 Jahren gestorben.

Burscheid. In der Nähe des Bahnhofes Kuckenberg wurde der Mühlenbesitzer Speck aus Grünscheid von einem Radfahrer derart unglücklich angefahren, daß er zu Boden stürzte, einen Genickbruch erlitt und nach zwei Stunden verstarb. Der Radfahrer ist als der Schuhmacher B. aus Burscheid ermittelt worden.

Hückeswagen. Herr Richard August Schnabel in New York, Ehrenbürger der Gemeinden Hückerwagen und Neuhückerwagen, hat auf die ihm übersandte Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Schloßbauvereins Burg an der Wupper dem Verein 5000 Mk. für den weiteren Ausbau von Schloß Burg zur Verfügung gestellt.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschwege. Der Kaufmann und Kirchenälteste J. G. Holzapfel beging mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. In der Frühe brachte die städtische Kapelle dem Jubelpaare ein Ständchen. Pfarrer Heidelbach, welcher mit dem gesamten Presbyterium gratulierte, überreichte die vom Kaiser gestiftete goldene Ehrjubiläumsmedaille.

Oberaula. Der Arbeiter Johannes Röder aus dem Orte Gehau bei Breitenbach am Herzberg fand beim Holzmachen im Walde einen plötzlichen Tod. Ein Stamm fiel mit voller Wucht auf den Genannten und erschlug ihn.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Der kürzlich aus der hiesigen Irrenanstalt entwichene Raubmörder Paul Gensert aus Apolda, der Selbstmord durch Ertrinken in der Saale vorgetäuscht hat, ist im Weißenfels verhaftet worden.

Köthen. Ein schweres Bauunglück ereignete sich auf dem Neubau der hiesigen Aktienbrauerei. Auf ein 5 Meter hohes Gerüst, auf dem vier Maurer arbeiteten, brachte ein Bauarbeiter eine Mulde mit Mörtel und warf diesen mit etwas heftigem Schwung in das Mörtelfaß. Wohl durch die dadurch hervorgerufene Erschütterung brach einer der Gerüstbalken, das ganze Gerüst neigte sich und alle fünf stürzten in die Tiefe, von den nachfolgen Brettern, Steinen und Mörtelfässern verschüttet. Nach Anlegung von Notverbänden wurden die Verunglückten dem Kreiskrankenhause zugeführt. Hier stellte der Arzt fest, daß der Maurerlehrling Jabin einen schweren Schädelbruch erlitten hatte; bei den übrigen wurden außer Haut- und Fleischwunden Arm- und Beinbrüche festgestellt.

Sachsen.

Lichtenstein. In der Nacht zum 13. November brach im Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Christian Horning Feuer aus, durch das ein großes Wohnhaus, sowie ein anstoßender Schuppen eingeäschert wurden.

Oberseifersdorf bei Zittau. Beim Gutsbesitzer Wilhelm Urban brach in der Scheune Feuer aus, durch welches sämtliche Erntevorräte vernichtet wurden. Hierbei sind auch zwei wertvolle Pferde den Flammen zum Opfer gefallen, auch mehrere Gänse und Hühner sind dabei umgekommen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Radeberg. Professor Dr. Richard Müller, kgl. preußischer Oberstabsarzt a. D., starb hier nach schwerem Leiden im 49. Lebensjahre. Professor Müller hatte an der Berliner Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, der früheren Pepiniere, einen Lehrstuhl für Ohrenheilkunde inne. Ein Bruder des Verstorbenen ist der hiesige Stadtrat Hugo Müller.

Seitschen. Rittergutspächter Brühl von Drauschkowitz und Diehmen ist mit seinem Geschirr derart schwer verunglückt, daß der Tod in der nächsten Nacht eingetreten ist

Hessen-Darmstadt.

Bad Nauheim. Der Weißbinder Wolf aus Rödgen stürzte infolge eines Fehltrittes von einem Neubau ab und war auf der Stelle tot.

Bensheim. Der Fabrikant Willy Euler jr. hat anläßlich der Geburt seiner jüngsten Tochter eine Stiftung von 5,000 Mark errichtet. Die Zinsen derselben sollen für Wöchnerinnen von Arbeiterfrauen Verwendung finden.

Dreieichenhain. Das fünfte Glied einer hier seit nahezu 100 Jahren amtierenden Lehrerfamilie wurde dieser Tage in der Person des Lehrers Wilhelm Weimar zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat am Orte länger als 25 Jahre gewirkt. Sein Urgroß- und Ur-Urgroßvater waren bereits im nahen Götzenhain tätig.

Heppenheim. Die Eheleute Wagnermeister Franz Mai und Frau Elisabeth geb. Freisens beginnen in voller körperlicher und geistiger Frische das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Ilbeshausen. Ein Naturdenkmal des Vogelberges, das bei allen Wanderern wohlbekannte Ilbeshäuser Felsenmeer, ist dem Untergang geweiht. Die Gemeinde hat mit einer Fuldaer Firma einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Firma die gewaltigen Felsblöcke in einem Basaltwerk verwerten will.

König i. O. Herr Lehrer Jakob Ditter ist nach 45jähriger Lehramtstätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Hauptlehrer Schäfer sprach beim Abschied namens des Lehrerkollegiums anerkennende und ehrende Abschiedsworte.

Bayern.

Nürnberg. Hier wurde der internationale, 21jährige Juwelendieb Willi Schmoll festgenommen, der in Frankfurt a. M., Metz, Eisenach und Berlin große Juwelendiebstähle ausführte.

Straubing. Das 25jährige Dienstjubiläum als rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Straubing kann im kommenden Jahre Hofrat Franz v. Leistner begehen. Vor seiner am 28. Februar 1888 erfolgten Wahl war Herr v. Leistner Rechtsrat in Ansbach; am 14. März 1887 wurde seine Wahl zum Bürgermeister ministeriell bestätigt und am 1. April 1888 erfolgte der Antritt.

Volkach. Aus unbekannter Ursache brach hier Feuer aus, dem das Haus der Färberswitwe Kraus, die Restauration Reichert und die Scheune des Bauern Michael Hagen zum Opfer fielen. Auch auf das Wohnhaus des Melbers Franz Erb griffen die Flammen über, doch konnte dieses gerettet werden.

München. Baudirektor Kammerecker hat der Marktgemeinde Heilsbronn 6000 Mark zum Ankauf eines Zentralschulhauses überwiesen. Direktor Kammerecker hat der Gemeinde bereits ein Prinz-Regenten-Denkmal und dem dortigen Krieger- und Veteranenverein ein Denkmal zur Erinnerung an den deutsch-französischen Feldzug gestiftet.

Altdorf. Der frühere langjährige Vorstand des Forstamtes Erlangen Forstmeister a. D. Ludwig Kefer, bis 1903 im Dienste, feierte in Altdorf bei Nürnberg am 29. November den 70. Geburtstag.

Brannenburg. Im Alter von 64 Jahren verstarb hier ein geachteter Schulmann, Hauptlehrer a. D. Paul Obermayer, ein Kriegsveteran von 1870—71 und Ehrenbürger der Gemeinde Wörth.

Erlangen. Geh. Hofrat Dr. Otto Fischer, der bekannte Chemiker, feierte in Erlangen am 29. November seinen 60. Geburtstag.

Württemberg.

Stuttgart. Der wegen versuchten Totschlags an seiner Frau in Untersuchungshaft genommene Maurer Jakob Fritz hat sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis in seiner Zelle erhängt. — Hier hat sich in der Wilhelmstraße der 15 Jahre alte Bäckerlehrling Friedrich Schneider durch Erhängen das Leben genommen. Der Grund zu der unseligen Tat liegt anscheinend in der Furcht vor Strafe wegen einer ganz geringen Sache.

Cannstatt. Oberstaatsanwalt a. D. Karl v. Fricker, der früher in Rottweil, bis 1908 als Oberstaatsanwalt in Ravensburg tätig war und seither im Ruhestand hier lebte, ist, 72 Jahre alt, gestorben.

Großgartach, O.-A. Heilbronn. Das Oekonomieanwesen der Wendnagelschen Erben an der Heuchelberger Straße, in dem Feuer ausbrach, ist vollständig in Flammen aufgegangen. Das Feuer fand reichliche Nahrung in den großen Futtervorräten. Die Feuerwehr hatte die größte Mühe, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, da die Nachbarhäuser in größtere Gefahr waren und zum Teil bereits zu brennen begannen.

Korntal. Beim Viehfüttern fiel einem Knaben in der großen Rettungsanstalt die Erdöl-Laterne aus der Hand und auf das Stroh, das sofort Feuer fing. Binnen kurzer Zeit standen die Scheune und der Stall in Flammen. Trotz des energischen Eingreifens der Feuerwehr brannten sie bis auf den Grund nieder. Dagegen konnte das angebaute Anstaltsgebäude gerettet werden. Der Schaden an dem Gebäude durch Wasser ist aber bedeutend. Die Anstaltskinder wurden in der Gemeinde in die Häuser untergebracht.

Rottweil. An einem Herzschlag verschied der in weiten, namentlich auch Schützenkreisen bekannte Kürschnermeister August Rath jun. dahier. Der so jäh Verstorbene war erst vor wenigen Monaten zum zweitenmal in den Ehestand getreten.

Schwaigheim, O.-A. Waiblingen. Der 67 Jahre alte verheiratete Bauer Gottfried Goll von hier wurde beim Dungführen von einer seiner Kühe derart zu Boden geworfen, daß er am anderen Tag seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Tuttlingen. Hier feierten Kaspar Schwägler, Messerschmied und seine Frau, Barbara, geb. Huber, im Kreise von 4 Kindern und 20 Enkeln in voller geistiger und körperlicher Frische die goldene Hochzeit. Der König ließ dem Jubelpaar eine fein ausgeführte Plakette mit eingravierter Widmung überreichen und seine besten Glückwünsche aussprechen.

Baden.

Bruchsal. Telegraphensekretär Franz Zimmermann feierte am 1. Dezember sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er ist seit dem 1. September 1874 ständig am hiesigen Postamte tätig.

Ettlingen. In Spessart ist im Alter von 85 Jahren der frühere Aktifor, Bürgermeister und Ratschreiber der Gemeinde W. Waldmann gestorben. Er hatte 21 Jahre die beiden letzten Aemter inne, als Steuererheber amtete er 15 Jahre.

Freiburg i. B. Im Alter von 82 Jahren ist hier Hauptlehrer u. D. Künstle gestorben. Der Entschlafene erfreute sich hier einer großen Beliebtheit.

Lautenbach. Der bereits seit 12 Jahren hier amtierende Pfarrer O. Schilling ist infolge eines schweren Nierenleidens gestorben.

Oftersheim. Landwirt Melchior Stoll und seine Ehefrau Babette geb. Seitz dahier feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch sehr rüstig und geht täglich der gewohnten Arbeit nach.

Pforzheim. Einer der ältesten Lehrer Pforzheims, Oberlehrer R. Wörner, vollendete sein 70. Lebensjahr. Er wirkte seit 1877 an der Pforzheimer Volksschule und hat sich besonders um den Handfertigungsunterricht der Knaben sehr verdient gemacht.

Tumringen. Hier wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 25jährigen A. Bogner aus Bolweiler und die etwa 17jährige E. Hügel aus Gelbweiler i. E. Die Leichen lagen Arm in Arm nebeneinander.

Unteralpfen. Das Haus des Landwirts Martin Strittmatter ist abgebrannt, wobei auch viel Vieh den Flammentod fand. Die Bewohner des Hauses konnten kaum das nackte Leben retten.

Weinheim. Rentier Weidenhammer, ein Greis von 74 Jahren, traf aus Frankfurt a. M. hier ein, um seine hiesigen Anverwandten zu besuchen. Kaum war er in deren Wohnung angekommen, als ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte.

Rheinpfalz.

Auerbach. In Auerbach (Niederbayern) beging Hauptlehrer Joseph Resl mit seiner Gattin die silberne Hochzeit.

Dürkheim. Der kürzlich in Bad Dürkheim (Pfalz) verstorbene Bezirksarzt a. D. Hofrat Dr. Veit Kaufmann hat an verschiedene wohltätige und gemeinnützige Anstalten die Summe von 17,000 Mark letztwillig vermacht, darunter der pfälzischen Kinderheilstätte 5000 Mark, der israelitischen Kultusgemeinde Dürkheim 2000 Mark und der Witwenkasse des Vereins pfälzischer Aerzte 1500 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Maizières bei Metz. Der Gemeinderat hat einstimmig den Beschluß gefaßt, eine neue katholische Kirche zu erbauen, da die alte Kirche mit ihren 300—400 Sitzen für die auf 5000 Gläubige angewachsene katholische Gemeinde nicht ausreicht.

Metz. Dem früheren Vorsitzenden der Lorrain-Sportive, Alexis Samain, der in der bekannten Angelegenheit der Lorraine Sportive zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden war, ist der Rest der Strafe, 37 Tage, erlassen worden. Die vorherige Entlassung aus der Strafhaft ist durch einen im Sinne der neuen Strafgesetznovelle ergangenen allgemeinen Gnadenerlaß begründet, hat also seinen Grund in rein kriminellen Erwägungen. — Wegen Uhrenschmuggel hatte sich der 25 Jahre alte Kaufmann Jakob Blumenkranz aus Berlin vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er wurde auf dem Bahnhofe in Basel erwischt, als er eine große Anzahl Uhren, die er am Körper verborgen trug, einschmuggeln wollte. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 12 Mark oder 30 Tagen Gefängnis. Die Kontrebande wurde eingezogen.

Saargemünd. Der Inhaber eines hiesigen Delikatessengeschäftes Müssig, über dessen Vermögen kürzlich das Konkursverfahren eröffnet worden ist, hat sich in Nancy in einem dortigen Hotel erschossen. Der Selbstmörder war ledig und lebte auf großem Fuße.

Wingen-Lembach, (Kanton Weißenburg.) Eine folgenschwere Schlägerei spielte sich in einer hiesigen Wirtschaft ab. Die beiden Jagdhüter aus Climbach und der Chauffeur eines hiesigen Herrn fingen mit dem von Lembach gebürtigen Ludwig Eder einen Streit an. Sie bearbeiteten ihn mit den Gewehrkolben und Hirschfängern derart, daß er schwerverletzt zu Boden stürzte.

Mecklenburg.

Schwerin. Aus einem Leben reger Tätigkeit wurde der Kommissionsrat Ziercke durch einen Schlaganfall, der ihn auf einem Geschäftswege plötzlich abberufen.

Friedland. Der Oberpiqueur des Neubrandenburg-Pasewalker Parforce-Jagdvereins Broda in Neubrandenburg beging kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum als Oberpiqueur.

Güstrow. Nach längerer schwerer Krankheit verstarb hier die älteste Lehrerin am städtischen Lyzeum, Frl. Wilhelmine Ahrens. In der Aula der Anstalt fand eine Trauerandacht statt. Frl. Ahrens hat mit großem Segen an der Schule lange Jahre gewirkt und sich das Vertrauen ihrer Schülerinnen im hohen Maße erworben.

Stavenhagen. Der Gastwirt Martienßen in Sülten, O.-A. Stavenhagen, hat seinen dortigen Krug nebst Erbmühle mit Motorbetrieb an den Fischereipächter Dewitz in Mölln i. M. für 36,500 Mark verkauft.

Lübz. Dem Produktenhändler Gundlachschen Ehepaare hierselbst wurde jüngst mit dem dreizehnten Kinde das siebente Mädchen geboren, bei dem die Frau Großherzogin Patenstelle übernahm.

Plau. Herr Henning in Quetzin verkaufte durch Vermittlung des B. Weger (Rostock) seinen Erbpachthof (Größe 43,360 Quadratruten) an Herrn Maurer (Godesberg a. Rh.) Der Kaufpreis beträgt 55,000 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. König Friedrich von Dänemark, der hier vor einigen Monaten unter so tragischen Umständen starb, wurde damals bekanntlich von einem Kriminalkommissar namens Pisselhoy ins Hotel Hamburger Hof geschafft. Jetzt ist dem Beamten das Ritterkreuz erster Klasse des Danebrogordens verliehen worden. Der Schutzmann, in dessen Armen der König gestorben ist, und der Kriminalschutzmann, der sich an der Ueberführung der Leiche beteiligte, haben jeder eine goldene Uhr erhalten. — Am Schulgebäude in der Schwenckestraße war ein Maler J. aus der Marschnerstraße damit beschäftigt, von einem Hängegerüst aus das Regenrohr zu streichen. Als er in der Höhe der dritten Etage arbeitete, gab das Tauwerk nach und J. stürzte ab. Er wurde in das Eppendorfer Krankenhaus gebracht, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist. — Die Nachschlüsseldiebstähle mehren sich in bedenklicher Weise. In einer der letzten Nächte wurde an sechs Stellen in dieser Weise gestohlen. Da die Familie verreist ist, kann nicht angegeben werden, was die Diebe am Nagelsweg erbeuteten. — Pastor Albrecht, der nach Hamm berufen wurde, ist am 14. März 1872 in Hamburg geboren. Er besuchte die Gelehrtenschule des Johanneums, auf der er Michaelis 1891 das Abiturium bestand. Auf den Universitäten Bonn und Halle studierte er Theologie. Im Herbst 1895 bestand er in Hamburg das erste theologische Examen und im Frühjahr 1897 das zweite. In der Zeit zwischen den beiden Examen war Albrecht in Hamburg Hauslehrer.

Bergedorf. Die Gemeindevertretung in Sande hat den Anschluß der Gemeinde an die vom Kreise Stormarn projektierte Ueberlandzentrale und die Erbauung einer Friedhofskapelle beschlossen. Für diesen Zweck wurden 8000 Mark bewilligt.

Bremen. Stadtrat Jäger, Mitglied der bremischen Bürgerschaft, hat sich wegen finanzieller Schwierigkeiten in seinem Schiffsausrüstungsgeschäft mit Leuchtgas vergiftet.

Schweiz.

Bern. Die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen hat an das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement den Antrag gerichtet, es möchte für die Erstellung der Plakatfahrpläne der schweizerischen Transportanstalten, sowie für die schweizerische Post- und Telegraphenverwaltung durchgehend die Stundenzählung von 1 bis 24 eingeführt werden. Die Post- und Telegraphenverwaltung ist daraufhin zur Meinungsäußerung aufgefordert worden. Wie der „Bund" erfährt, hat die Telegraphenverwaltung dem Antrage rückhaltlos zugestimmt. Auch die Postverwaltung steht ihm im ganzen günstig gegenüber. Sie hat indessen die Kreisdirektionen noch zur Begutachtung der Neuerung aufgefordert.

Altdorf. In Altdorf brannten die Möbelfabrik und das Wohnhaus der Firma Jules Lutz & Co. nieder. Da das Feuer im Erdgeschosse ausbrach, mußten sich alle Bewohner durch die Fenster retten, was ihnen mit knapper Not gelang. Zwei Söhne haben Brandwunden, ein Arbeiter einen Beinbruch und ein anderer Verletzungen am Arme erlitten.

Basel. An einem Grabe des Horburggottesackers ist vor einiger Zeit eine aus runden und achteckigen Gliedern zusammengesetzte, fünfteilige Kette aus Bronze im Werte von 150 Fr. gestohlen worden. Aehnliche Diebstähle wurden in letzter Zeit in Freiberg i. B. verübt. Es ist anzunehmen, daß die Ketten bei Eisenhändlern oder in Gießereien abgesetzt worden sind.

Liestal. In Zürich, wo er Heilung oder doch Linderung von einem heimtückischen Halsleiden suchte, starb letzten Montag Herr Jakob Peyer-Kunz, Besitzer des Hotel Bahnhof hier.

Neuenburg. Im Alter von 60 Jahren starb im Bad Nauheim Nat.-Rat Jules Calame-Colin von La Chaux-de Fonds. Der Verstorbene wurde vor mehreren Monaten von einem Herzleiden ergriffen, das sehr rasche Fortschritte machte und von dem sich der Verblichene nicht mehr erholen sollte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Das Gremium der Wiener Kaufmannschaft hat Herrn Karl Jekey, Beamter der Hofmöbelfabrik August Knoblochs Nachfolger in Wien, anläßlich seines vierzigjährigen Berufsjubiläums die silberne Medaille verliehen, welche dem Genannten im Festsaal des Gremiums feierlich überreicht worden ist. — Ein Doyen der Wiener Journalistik, der Redakteur der „N. Fr. Pr.", Moritz Neuda, konnte kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern. Seit mehr als 40 Jahren ist er Gerichtssaalberichterstatter dieses Blattes. — Der Sekretär der Redaktion des „Neuen Wiener Tagblatt", Herr Mario v. Traply, ist kürzlich im Alter von 39 Jahren einem schweren Herzleiden erlegen. Mario v. Traply war ein Journalist. — Der Aufsichtskommissär der Wiener Börse, kaiserlicher Rat Rudolf Friedrich, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Börsenkammer. 1882 trat er als Beamter in den finanziellen Dienst der Staatseisenbahngesellschaft, von wo er 1887 in die Dienste der Börse trat, die ihn 1890 zum Aufsichtskommissar, 1895 zum Bureauvorstand ernannte. Sein Eifer wurde 1911 durch die Ernennung zum kaiserlichen Rat höherenorts anerkannt. — Beim Hause Erelberggasse No. 11 stürzte der 25jährige Maurer Franz Münz, Lacknergasse 39 wohnhaft, bei der Arbeit von einer Leiter etwa 5 Meter tief ab und erlitt eine schwere Quetschung der Kreuzbeingegend. — In der Lederfabrik Diefenbachfasse 47 überschüttete sich der 27jährige Gerber Johann Paulik mit siedendem Wasser und erlitt Brandwunden am Rücken und am linken Unterarm. Die Rettungsgesellschaft brachte ihn in das Elisabethspital.

Jauernig. Kardinalfürstbischof Dr. Kopp beging neulich den fünfzigsten Jahrestag seiner Priesterweihe. An diesem Tage hat der Jubilar um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche in Jauernig seine Jubelmesse zelebriert. Die aus dem Anlasse geplanten Festlichkeiten hatte Se. Eminenz dankend abgelehnt. Er hat lediglich die Bürgermeister der Städte Freiwaldau, Friedeberg, Jauernig, Weidenau und Zuckmantel zur Entgegennahme der Glückwünsche empfangen.

Budweis. Im Kalkbruche der Frau Endisch in Loosch wurde der 53 Jahre alte Arbeiter Rehwald aus Kleinaujezd durch zu Bruche gehendes Material verschüttet und getötet.

Fiume. Die hiesige Polizei hat einen gewissen Jakob Chejori verhaftet, der nach verschiedenen in Bosnien verübten Betrügereien mit 20,000 Kronen flüchtig geworden und hierher gekommen war, um sich zu etablieren.

Innsbruck. Der seit September vermißte Halenser Professor Hildebrand, der eine Bergtour unternommen hatte, von der er nicht zurückkehrte, ist im oberen Nonntal als Leiche aufgefunden worden.

Luxemburg.

Düdelingen. Auf dem hiesigen Hüttenwerke verunglückte der 28 Jahre alte Arbeiter Casimir Dapisod, indem er beim Berühren einer elektrischen Leitung auf der Stelle getötet wurde.

Hollerich. Am Hollerichter Ring stürzte der 17jährige Klempnergeselle Nik. Weyrich von hier an einem Neubau aus beträchtlicher Höhe bis ins Kellergeschoß herunter, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er wurde nach der Wohnung seines Meisters gebracht.

Rodingen. Auf dem hiesigen Hüttenwerk verunglückte der 20 Jahre alte Hilfsmonteur Viktor Moreaux aus Athus. Als er mit mehreren Arbeitern damit beschäftigt war, Schlaktenkühler zur Ausbesserung nach der Werkstätte zu bringen, wurde er an der Einfahrt eingeklemmt. Die Brust wurde ihm eingedrückt und das Rückgrat gebrochen, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Waldbredimus. Als der achtjährige Viktor Genson von hier auf dem Banne beim Pflügen aushalf, bestieg er bei der Heimfahrt ein Pferd. Dieses ging unterwegs durch; der Junge stürzte ab, blieb mit dem rechten Fuße am Pferdestrang hängen und wurde eine Strecke mit fortgeschleppt. Er trug schwere Körperverletzungen davon und starb kurze Zeit nachher.